

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für September 1954

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 403 588, davon 186 235 männliche (46 %) und 217 353 weibliche (54 %) Personen.  
Vertriebene: 41 844 (= 10,4 % der Gesamtbewohnerschaft).  
Ausländer: 7 560, darunter 1 074 im Sammellager für Ausländer.

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 197, davon in 176 Fällen beide Partner deutsch, 1-mal beide Ausländer, bei den restlichen 20 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 2-mal der Mann und 18-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	6	27	30 bis 40 Jahre	33	39
20 bis 30 "	104	99	40 Jahre u.älter	54	32

Nach Familienstand: Männer: 135 ledig, 13 verwitwet, 49 geschieden; Frauen: 149 ledig, 18 verwitwet, 30 geschieden. Bei 120 Eheschließungen (61 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 44 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 33 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer:  $33\frac{1}{2}$  Jahre, der eheschließenden Frauen:  $29\frac{1}{2}$  Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 227 evang., 156 kath., 11 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 63 %, der gemischten 37 %.

- b) Ehescheidungen: 38 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
- c) Geburten: 445 Lebendgeborene und 4 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 366 als ortsansässig und 79 als ortsfremd, 248 sind Knaben und 197 Mädchen (das sind 126 Knaben auf 100 Mädchen), 373 ehelich geboren und 72 unehelich (letztere 16 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 17 %). In 376 Fällen (84 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 81 %). Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 11,4.
- d) Sterbefälle: 349 Personen, davon 311 Ortsansässige und 38 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 172 männlichen und 177 weiblichen Geschlechts; es starben 109 verheiratete Männer und 55 verheiratete Frauen, 32 Witwer und 91 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	16	40 bis 60 Jahre	65
1 bis 15 Jahre	7	60 " 70 "	72
15 " 40 "	19	70 Jahre u.älter	170

Die häufigsten Todesursachen: In 73 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 50 Fällen Herzkrankheiten, in 39 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 63 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 8 Selbstmorde und 20 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 9,9.

Säuglingssterblichkeit: Von den 16 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 11 ortsansässige Kinder; bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen beträgt die Säuglingssterblichkeit für die Einheimischen 3,0 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Geburtenüberschuß von 51 Personen (1,5 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 3 038 Zuzüge (1 428 männliche und 1 610 weibliche Personen) gegenüber 1 663 Wegzügen (832 männliche und 831 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 58 Zugänge und 35 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	714	1 666	473	185
Weggezogene	237	1 090	254	82

Der Wanderungsgewinn beträgt 1 375 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 1 352 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 1 825 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 2 864 Personen.

### 3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 82, Masern in 16, Keuchhusten in 30, Diphtherie in 12 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 56. Neue Fälle an Geschlechtskrankheiten: 150.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 338 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 819 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 085, der Abgang 3 941 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 82 003, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 81,9 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad, Brausebäder und Freibadeanstalten) wurden von 123 289 Personen besucht.

### 4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt"): Ende September 187 385 Beschäftigte (Arbeiter, Angestellte und Beamte), davon 111 609 männliche und 75 776 weibliche; das sind 6 429 oder 3,6 % mehr als zur vorausgegangenen Erhebung Ende Juni (Zuwachsrate für Männer allein 2,9 %, für Frauen 4,5 %) und gegenüber dem Vorjahresstand (September 1953) sind es 11 374 Beschäftigte mehr, was eine Zunahme von 6,5 % bedeutet (männlich 4,7 % - weiblich 9,2 %). Auch die Zahl der unselbständigen

werbspersonen - Beschäftigte und Arbeitslose zusammen - stieg weiter an: im letzten Quartal von 190 194 auf 195 391 (115 011 männl. u. 80 380 weibl.), das ist eine Mehrung um 2,7 % (männl. 2,3 % - weibl. 3,3 %) und binnen Jahresfrist (September 1953: 187 084) eine Zunahme um 4,4 % (männl. 2,6 % - weibl. 7,2 %). - Die Zahl der Arbeitslosen ist im September von 8 043 auf 8 006 (3 402 männl. u. 4 604 weibl.) zurückgegangen; diese minimale Abnahme um 0,5 % kündigt schon den bevorstehenden Saisonumschwung an, ohne daß allgemein schon von einer Wende in der günstigen Wirtschaftslage gesprochen werden dürfte. Auf Männerseite ist sogar eine geringfügige Zunahme (um 0,9 %) zu verzeichnen, bei den Frauen eine Abnahme (um 1,4 %). Der Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahrsmonat zeigt deutlich die gegenwärtig günstige Wirtschaftslage; die jetzige Arbeitslosenzahl liegt um 3 067 = 28 % unter der damaligen (männl. sogar 38 %, weibl. 17 %). Darum jetzt auch die niedrige Arbeitslosenquote (Arbeitslose in % der unselbständigen Erwerbspersonen): 4,1 % für insgesamt, auf Männerseite (3,0 %) günstiger als auf Frauenseite (5,7 %) und der Vergleich mit den Vorjahrsquoten (5,9 % bzw. 4,9 und 7,4 %) läßt die merkliche Entlastung des Arbeitsmarktes als Beweis weiteren wirtschaftlichen Auftriebs erkennen. - Hauptunterstützungsempfänger: 5 195 (Vormonat: 5 310), davon 2 906 in der Arbeitslosenversicherung und 2 289 in der Arbeitslosenfürsorge.

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten 318 An- und 218 Abmeldungen aller Art; darunter 145 Eröffnungen und 121 Schließungen im "Stehenden Gewerbe".
  - c) Industrieberichterstattung (aus technischen Gründen für den Monat August): Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 543 Nürnberger Industriebetrieben sind 96 012 Gesamtbeschäftigte tätig, und zwar 59 845 männliche und 36 167 weibliche, davon sind 77 607 Arbeiter und 18 405 Angestellte (einschl. gewerblicher bzw. kaufmännischer Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 9 724 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 112 528 000 DM, davon entfallen DM 15 902 000 auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 14,1 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen (in den einzelnen Gruppen schwankend zwischen 0,1 % und 50,3 %).
  - d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 226 Betriebe (sofern 10 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 16 208, darunter 6 963 Facharbeiter und 8 183 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 901 810 Arbeitsstunden geleistet.
  - e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 4,43 Millionen DM Einzahlungen und 2,54 Millionen DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 1,89 Millionen DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 90,82 Millionen DM erhöht.
  - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 14 beantragt und 6 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 2 beantragt und keines eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 27 330 728 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städtischen Werke sind ferner ins Stadtnetz 8 502 000 cbm Gas und 2 281 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem vorläufigen Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 154 Wohngebäuden (mit 768 Wohnungen) und 85 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 109 Wohngebäude und 32 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und

Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 586 Wohnungen mit 2 131 Wohnräumen entstanden.

## 7. Verkehr:

- a) Die städtischen Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 10 219 276 Personen auf der Straßenbahn und 2 172 701 Personen in den Omnibussen.
- b) Luftverkehr auf dem behelfsmäßigen Flughafen Nürnberg-Fürth: Starts und Landungen 179 (einschl. 18 privater Flugzeughalter). Passagierverkehr: Ankunft 1 503, Abflug 1 715, Durchflug 316 Personen. Postbeförderung: Eingang 2 776, Abgang 2 364, Durchgang 92 kg. Frachtbeförderung: Eingang 62 727, Abgang 31 718, Durchgang 23 057 kg (ausschl. Passagiergut).
- c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 34 111 (darunter 12 108 Krafträder, 16 174 Personenkraftwagen und 5 294 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 5 512 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 39 623 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 472 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 233 Umschreibungen von auswärts und 174 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung.
- d) Es ereigneten sich 581 Straßenverkehrsunfälle, darunter 522 (90 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 1 135 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 53 Fällen, Sachschaden in 252 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 276 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 7 Personen getötet und 423 Personen verletzt.
- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 264 Betten, wurden 20 950 neuangekommene Fremde und 36 397 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfassbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 3 040 neuangekommene Fremde und 3 984 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 753 Parteien mit zusammen 6 733 Personen, von letzteren 4 636 in allgemeiner Fürsorge und 2 097 in Kriegsfolgenhilfe; außerdem wurden 184 Parteien mit 327 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonstigen Anstalten) befinden sich 2 420 unterstützte Personen, außerdem 1 040 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.

9. Aus der Kulturstatistik: Bei den Städtischen Bühnen begann die neue Spielzeit 1954/55 am 25. September. Im Opernhaus wurden 6 Vorstellungen von 8 254 Personen besucht, im Lessingtheater 10 Vorstellungen von 4 739 Personen. Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug im Opernhaus 94,6 % und im Lessingtheater 84,5 %. Die Städt. Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (1 Vorstellung mit 772 Besuchern), dazu 1 Gastspiel in Bayreuth. In den 36 Nürnberger Lichtspieltheatern (ohne Aktualitätenkino im Hauptbahnhof und ohne Jugendfilmbühne) mit 16 656 Sitzplätzen betrug bei insgesamt 3 708 Vorstellungen die Gesamtbesucherzahl 556 714 (Platzausnützung: 30,7 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 13,6 ° Celsius bedeutet eine Abweichung um + 0,3 ° von dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 18 Tage mit Niederschlägen gezählt) von 70 mm beträgt 137 % des Normalwertes.

= . = . = . = . =